

Datum: Mittwoch, 20. Dezember 2023

Datum	Ort	Anlass
20.12.2023	Sitzungssaal, Rathaus	Verabschiedung des Haushalts 2024

Haushaltsrede zum Haushalt 2024

Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die weltpolitische Lage scheint sich zuzuspitzen. Erst im letzten Jahr haben wir den Ausbruch eines Krieges durch den Überfall der russischen Föderation auf die Republik Ukraine auf europäischem Boden erlebt. In diesem Jahr marschierte Aserbaidshan in Armenien ein und annektierte eine ganze Region. Erst vor Kurzem, am 7. Oktober 2023 ist durch den brutalen Überfall der Hamas auf den Staat Israel der Nahost-Konflikt wieder zu einem Krieg eskaliert. Die Zeitenwende, von der Bundeskanzler Olaf Scholz sprach, wird immer spürbarer. Für uns als Gemeinde sind die kriegerischen Auseinandersetzungen auf der Welt zwar fern, dass sich die weltpolitische Lage aber auch auf die Bundesrepublik Deutschland und die dort lebenden Menschen auswirkt, steht außer Frage. Kriege bedrohen nicht nur die Sicherheit, sie sind auch eine Gefahr für den freien Handel und beeinträchtigen damit unmittelbar auch die Wirtschaft. Dass sich die Konjunktur in Deutschland und Europa nach vielen ertragreichen Jahren nun etwas abkühlt, ist deutlich fühlbar. Vor allem die Leitzinspolitik der Europäischen Zentralbank hat im letzten Jahr dazu geführt, dass sich die Wirtschaftsleistung wieder auf einem normalen Niveau eingependelt hat. Um den Preis der Werterhaltung ist es in den regulären Konjunkturzyklen auch erforderlich, dass das Wirtschaftswachstum geringer ausfällt. Für uns als Gemeinde heißt das dann vor allem, dass auch die Steuereinnahmen sich wieder in einem normalen Bereich bewegen und die steuerstarken Jahre vorbei sind. Das bedeutet für uns dann ganz konkret, dass wir in der Kommunalpolitik Prioritäten bei unseren Projekten setzen müssen und nicht alles umsetzbar ist, was wir uns wünschen.

Der Haushalt für 2024, den wir als Verwaltung dem Gemeinderat vorgelegt haben und den wir heute verabschieden wollen, spiegelt genau das wider: eine Konzentration auf das Wesentliche. Umso dankbarer bin ich, dass dieser Gemeinderat erneut bewiesen hat, dass er über einen hohen finanzpolitischen Sachverstand verfügt und diesen Haushalt wie vorgeschlagen mitträgt. Ich bin dankbar dafür, dass das Gremium auch in Zeiten kurz vor der nächsten Kommunalwahl darauf verzichtet hat, zusätzliche Projekte einzubringen, die mit Mehrausgaben für den Gemeindehaushalt verbunden gewesen wären. Der vorgelegte Haushalt entspricht der guten Kressbronner Tradition: dem Vorsichtsprinzip.

Wir wollen keinen Haushalt mit negativem Ergebnis, der letztlich nur zum Ausdruck bringt, dass man über seine Verhältnisse lebt. Wir stehen für eine vernünftige Finanzpolitik, die auch nachfolgenden Generationen nicht jeden Handlungsspielraum nimmt. Das erfordert aber auch ein konsequentes Verschieben oder Streichen von Maßnahmen, die zwar wünschenswert, aber nicht zwingend erforderlich sind. Gleichzeitig möchte ich betonen, dass wir als Gemeinde nicht nur die Ausgabenseite im Blick behalten müssen. Wir haben in der Vergangenheit Steuern, Gebühren, Beiträge und Entgelte immer regelmäßig angepasst. Das sichert uns eine verlässliche Einnahmenquelle. Daran müssen wir auch künftig festhalten und dürfen uns davor nicht drücken. Steuern und Gebühren zu erhöhen ist nicht populär, aber in regelmäßigen Abständen leider zwingend notwendig.

In den nächsten Jahren stehen der Gemeinde große Investitionen bevor. Wir planen derzeit in der mittelfristigen fünfjährigen Investitionsplanung mit einem Investitionsvolumen von rund 50,2 Mio. Euro im Kernhaushalt, weitere 46,8 Mio. Euro sollen in den Eigenbetrieben (5,2 Mio. im Abwasser, 20,1 Mio. im Wohnungsbau und 21,6 Mio. in den Gemeindewerken) investiert werden. Macht zusammen Gesamtinvestitionen von 97 Mio. Euro bis 2027. Allein 16 Mio. Euro davon sollen in ein Kinder- und Familienzentrum mit einer fünfgruppigen Kinderbetreuungseinrichtung, Familientreff, Gemeindearchiv und zwölf Mietwohnungen fließen. Für die Erweiterung des Parkschulzentrums sind 9 Mio. Euro vorgesehen. Das bedeutet im Klartext: der Investitionsschwerpunkt liegt wieder auf der Bildung. Also bei dem Thema, das aus meiner, aus unserer Sicht am wichtigsten ist. Am wichtigsten deshalb, weil eine hohe Qualität in der frühkindlichen Bildung und der Schule den Erfolg unserer Kinder in der Gemeinde garantiert und sie für die Zukunft rüstet.

Nächstes Jahr, also im Jahr 2024, sind 2,9 Mio. Euro als erste Rate für das Kinder- und Familienzentrum eingeplant. 500.000 Euro fallen als Finanzierungsanteil rechnerisch am neuen Kinder- und Familienzentrum zusätzlich auf das Gemeindearchiv. 450.000 Euro benötigen wir noch für den Abschluss der Sanierungsarbeiten am Bildungszentrum Parkschule. Gleichzeitig stellen wir 200.000 Euro als weitere Planungsrate für die Erweiterung des Parkschulzentrums ein. 270.000 Euro benötigen wir für die Anschaffung von Bauwagen und Ausstattung für den neuen Naturkindergarten. Für die Sanierung der Bodanstraße konnten wir im Rahmen des Bebauungsplans „Bodan-Hotel“ eine für uns günstige Lösung finden. Die Straße soll nächstes Jahr vom Projektträger saniert werden, auf die Gemeinde entfällt dabei ein Anteil von 750.000 Euro. Zur Stärkung der touristischen Attraktivität der Gemeinde wird der Bauernpfad mit einem neuen Eingangsbereich und Parkplatz erweitert sowie modernisiert. Dafür investieren wir 400.000 Euro. 125.000 Euro ist uns ein Sirenenwarnsystem für die Gemeinde wert, um auf Katastrophenfälle und Großschadensereignisse vorbereitet zu sein und um die Bevölkerung frühzeitig zu warnen. Darüber hinaus investieren wir auch weiterhin in die Breitbandinfrastruktur und kleinere Infrastrukturmaßnahmen. Aus Zeitgründen kann ich darauf im Einzelnen nicht weiter eingehen.

Ich möchte mich nun noch an dieser Stelle bei allen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten ganz herzlich bedanken. Bedanken für Ihre Mitwirkung an diesem Haushalt, für Ihre

zahlreichen Ideen, für Ihre Unterstützung der Verwaltung, die gute Zusammenarbeit und auch für Ihr allgemeines Engagement zum Wohle dieser Gemeinde.

Ein Haushalt muss bekanntlich ausgearbeitet und vorbereitet werden. Diese Tätigkeit nimmt für gewöhnlich nicht die Politik wahr, sondern die Verwaltung. In diesem Sinne danke ich ganz herzlich dem Team im Amt für Gemeindefinanzen unter der Leitung von Kämmerer Matthias Käppeler sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung, die daran mitgewirkt haben. Ihnen allen gilt aber auch ein besonderer Dank für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit für die Gemeinde insgesamt.

Auch im Jahr 2024 investiert die Gemeinde Kressbronn a. B. zum Wohle ihrer Bürgerinnen und Bürger in Bildung und Infrastruktur. Das hat für uns Priorität, das ist für uns das Wesentliche. Ich denke, damit setzen wir die richtigen Schwerpunkte.

Herzlichen Dank.